

Jahresschlusspredigt 2018 – Jahreslosung 2018 / Offenbarung 21, 1 – 6

„Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ Offenbarung 21, 6

Ich will mit sieben Fragen an diesen Satz herangehen:

1. Wo lesen wir das?

Die Losung des vergangenen Jahres steht im letzten Buch der Bibel. Dieses Buch ist überschrieben: Die „Apokalypsis Johanny“ – die Offenbarung des Johannes.

Eigentlich geht es in diesem Buch aber um das, was Gott, der Vater, dem Sohn Jesus Christus offenbart hat, der es dann wieder einem Engel anvertraut hat, damit er es dem Apostel Johannes weitergibt, damit er es aufschreibt und verkündigt.

„Dies ist die Offenbarung Jesu Christi, die ihm Gott gegeben hat, seinen Knechten zu zeigen, was in Kürze geschehen soll; und er hat sie gedeutet und gesandt durch seinen Engel zu seinem Knecht Johannes, der bezeugt hat das Wort Gottes und das Zeugnis von Jesus Christus, alles, was er gesehen hat. Selig ist, wer da liest und die da hören die Worte der Weissagung und behalten, was darin geschrieben ist; denn die Zeit ist nahe.“ Offb. 1, 1 – 3

Zwei Zeitangaben finden sich in diesen ersten Versen des Buches: „In Kürze“ und „die Zeit ist nahe“.

Eine dritte Zeitangabe kommt in dem Satz vor, aus dem die Jahreslosung 2018 stammt – dieser Satz steht im 21. Kapitel, also fast am Ende der Offenbarung. Dort heißt es:

„Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ Offenbarung 21, 6

Da ist vom Anfang und vom Ende die Rede, und es wird festgestellt: „Es ist geschehen!“

„In Kürze“ und „die Zeit ist nahe“ und „Es ist geschehen“ – für Gott in seiner Dimension und aus seiner Perspektive scheint das kein Problem zu sein. Uns zerreißt es das Denken und die Logik.

Aber biblische Prophetie vollzieht sich immer auf mehreren Ebenen: Es wird etwas beschrieben und verheißen und angekündigt, was zu einem Teil schon eingetroffen ist, zu einem anderen Teil gerade geschieht und zu einem dritten Teil sich noch erfüllen wird.

Das erklärt all die offenen Fragen beim Lesen und Verstehen-Wollen der Offenbarung, und es gleichzeitig stellt all unser vermeintliches Wissen und Rechnen infrage.

„Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ Offenbarung 21, 6

2. Wer sagt das?

Die Herausgeber der Jahreslosung haben einfach davor gesetzt: „Gott spricht...“

Das ist auch richtig – aber es ist interessant, noch einmal genauer nachzulesen, was über den gesagt wird, der da spricht. Der Apostel Johannes schreibt:

„Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach... Und der auf dem Thron saß, sprach...“ V. 3 + 5

Von diesem Thron ist immer wieder die Rede – ganze Kapitel und viele Verse lang. Gott, der Herr, sitzt auf diesem Thron, *und* das Lamm Gottes, ein Titel für Jesus, den Sohn. Auch Jesus sitzt auf dem Thron. (Und nach Offenbarung 1, 4 ist der Geist Gottes auch dabei.)

Das heißt: Alle Macht und alle Ehre und alle Gewalt und alle Herrlichkeit liegen in der Hand des dreieinigen Gottes. Er ist der **Anfang und das Ende, A** (Alpha) und **O** (Omega). (vgl. 1, 8; 21, 6; 22, 13)

Es ist also nicht irgendwer, der verspricht, unseren Durst zu löschen. Es ist der, der auf dem Thron sitzt, der sagt:

„Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ Offenbarung 21, 6

Er sagt:

„Ich will!“ – Welch ein Versprechen?!

3. Wer hat Durst?

Hier ist von „dem Durstigen“ die Rede. Damit sind wir gemeint. Wir alle kennen und haben Durst!

Manche Experten sagen: Zukünftige Kriege werden nicht mehr um Land oder Macht oder Religion oder Ideologie geführt, sondern es werden Kriege um sauberes Wasser sein. (Jährlich sterben über drei Millionen Menschen, alle zwanzig Sekunden ein Kind, an unzureichender Wasserversorgung.)

„Durst und Wasser“ – diese Begriffe finden wir häufig in der Bibel als Bilder:

So spricht Jesus in der Bergpredigt von einem „Durst nach Gerechtigkeit“ (Matthäus 5, 6); und die Psalmbeter sprechen oft vom „Durst der Seele nach Gott“:

„Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir. Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wann werde ich dahin kommen, dass ich Gottes Angesicht schaue?“ Psalm 42,2 + 3

„Gott, du bist mein Gott, den ich suche. Es dürstet meine Seele nach dir, mein Leib verlangt nach dir aus trockenem, dürrer Land, wo kein Wasser ist.“ Psalm 63, 2

„Ich breite meine Hände aus zu dir, meine Seele dürstet nach dir wie ein dürres Land!“ Psalm 143, 6

Kennst Du diesen Durst der Seele, diese innere Sehnsucht nach Frieden und Geborgenheit und Schutz und Vollkommenheit und Glück und Freude?

Es ist die Sehnsucht, der Durst nach Gott. Dieser Gott verspricht:

„Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ Offenbarung 21, 6

4. Wer bzw. wo ist die Quelle?

In der Bibel wird an zwei Stellen von einem „Strom lebendigen Wassers“ erzählt: Einmal beim Propheten Hesekiel und dann im Buch der Offenbarung, und zwar ein Stück nach unserer Jahreslosung.

Zunächst: **Hesekiel 47, 1 – 12 lesen!**

Und dann:

**„Und er zeigte mir einen Strom lebendigen Wassers, klar wie Kristall, der ausgeht von dem Thron Gottes und des Lammes, mitten auf ihrer Straße (die Rede ist vom himmlischen Jerusalem) und auf beiden Seiten des Stromes Bäume des Lebens, die tragen zwölfmal Früchte, jeden Monat bringen sie ihre Frucht, und die Blätter der Bäume dienen zur Heilung der Völker.“
Offenbarung 22, 1 + 2**

Der König und Psalmdichter David bekennt:

**„Bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Licht sehen wir das Licht!“
Psalm 36, 10**

Und beim Propheten Jeremia lesen wir die Klage Gottes:

„Mein Volk tut eine zwifache Sünde: Mich, die lebendige Quelle, verlassen sie und machen sich Zisternen, die doch rissig sind und das Wasser nicht halten.“ Jeremia 2, 13

Einige Kapitel später stellt Jeremia fest:

**„Du, Herr, bist die Hoffnung Israels. Alle, die dich verlassen, müssen zuschanden werden, und die Abtrünnigen müssen auf die Erde geschrieben werden; denn sie verlassen den Herrn, die Quelle des lebendigen Wassers.“
Jeremia 17, 13**

Was sind Deine und meine Zisternen oder Ersatzdurststiller?

Wo wir überall versuchen unseren Lebensdurst zu stillen merken wir erst, wenn die Quellen versiegen. Dann schlägt unsere Seele Alarm, dann meldet sich Unzufriedenheit, dann haben wir Entzugerscheinungen...

Stillt das, was Du konsumierst, Deinen Durst?

5. Wie gibt Gott, wie stillt Er unseren Durst?

Er tut das immer wieder durch sein wunderbares Wirken und Eingreifen – schon von Anfang an: Er schuf die Erde aus dem Nichts, und Er erhält und schützt sie. Es wird keinen Weltuntergang geben, weil Gott die Welt in seinen Händen hält – trotz und mit Klimawandel!

Und im Leben derer, die ihm vertrauen, schafft Er Oasen mitten in der Wüste:

„Die Elenden und Armen suchen Wasser und es ist nichts da, ihre Zunge verdorrt vor Durst. Aber ich, der Herr, will sie erhören; ich, der Gott Israels, will sie nicht verlassen. Ich will Wasserbäche auf den Höhen öffnen und Quellen inmitten der Täler und will die Wüste zu Wasserstellen machen und das dürre Land zu Wasserquellen. Ich will in der Wüste wachsen lassen Zedern, Akazien Myrren und Ölbäume; ich will in der Steppe pflanzen miteinander Zypressen, Buchsbaum und Kiefern, damit man zugleich sehe und erkenne und merke und verstehe: Des Herrn Hand hat dies getan, und der Heilige Israels hat es geschaffen.“ Jesaja 41, 17 – 20

(Wer heute nach Israel kommt, kann die Erfüllung dieses Versprechens Gottes sehen – die Wüste ist zu fruchtbarem Land geworden!)

„Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr´s denn nicht? Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde. Das Wild des Feldes preist mich, die Schakale und Strauße; denn ich will in der Wüste Wasser und in der Einöde Ströme geben, zu tränken mein Volk, meine Auserwählten; das Volk, das ich mir bereitet habe, soll meinen Ruhm verkündigen.“ Jesaja 43, 19 – 21

Im Neuen Testament lesen wir noch mehr darüber, wie Gott sein Versprechen einlöst, unseren Durst zu stillen:

Er wirkt durch seinen Geist und gibt uns mit Seinem Wirken einen Vorgeschmack auf den Himmel, eine erste Anzahlung auf Vollkommenheit:

„In Ihm (Christus) seid ihr... versiegelt worden mit dem Heiligen Geist, der verheißen ist, welcher ist das Unterpfand unsres Erbes, zu unsrer Erlösung, dass wir sein Eigentum würden zum Lob seiner Herrlichkeit.“ Eph. 1, 13 + 14

Aber noch etwas ist ganz wichtig zu erkennen und zu beachten: Gott beteiligt uns an der Erfüllung seiner Verheißung, dass der Durstige Wasser bekommen wird! Er gibt dem Durstigen Wasser *durch uns* – und wo wir nicht zur Verfügung stehen, wo wir uns verweigern, wird mancher Durst nicht gestillt!

Gott gibt Seinen Geist seinen Kindern ins Herz, so dass in ihnen lebendiges Wasser sprudelt und sogar überfließt.

Bei der Begegnung mit der Frau am Jakobsbrunnen spricht Jesus über den Unterschied zwischen Brunnenwasser und lebendigem Wasser:

„Wer von diesem Wasser trinkt, den wird wieder dürsten; wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm eine Quelle des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt.“ Johannes 4, 13 + 14

Und etwas später sagt Jesus:

„Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke! Wer an mich glaubt, von dessen Leib werden, wie die Schrift sagt, Ströme lebendigen Wassers fließen. Das sagte er aber von dem Geist, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten...“ Johannes 7, 37 + 38

Der Strom lebendigen Wassers, der von uns ausgehen soll und wird, ist die Liebe Gottes, die durch uns hindurch- und aus uns herausfließt:

„...denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.“ Römer 5, 5

Um den Durst der Durstigen zu stillen, sendet Gott seine Kinder, sendet Jesus seine Jünger: Sie sind sein Leib (vgl. 1. Korinther 12, 27), seine Hände und Füße, seine Gesandten!

In der Geschichte von der „Speisung der 5000“ gibt Jesus seinen Jüngern den Auftrag:

„Gebt ihr ihnen zu essen!“ Lukas 9, 13

Und nach seiner Auferstehung sagt Jesus seinen Jüngern:

„Gleichwie mich der Vater gesandt hat, sende ich euch!“ Johannes 20, 21

Wir sind wie Gefäße – irden und brüchig, aber dazu gedacht, erfüllt zu werden.

„Wir haben aber diesen Schatz in irdenen Gefäßen, auf dass die überschwängliche Kraft von Gott sei und nicht von uns.“ 2. Korinther 4, 7

Das Wasser fließt auch durch unsere Risse und Brüche!

6. Was kostet das?

Eine deutsche Redewendung sagt: „Was nichts kostet, ist auch nichts wert!“ Da ist etwas dran.

Aber das wirklich Wichtige und Wertvolle kann man nicht kaufen – darum sind viele Reiche so arm! Das wirklich Wichtige und Wertvolle wie Liebe, Achtung, Glück, Geborgenheit, Frieden, Zufriedenheit, ein reines Gewissen... all das können wir uns nur schenken lassen.

„Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ Offenbarung 21, 6

Umsonst und doch teuer!

Dass Gott sich über uns erbarmt und den Durst unserer Seele stillt, das hat *Ihn* viel gekostet, Er hat sein Liebstes für uns hingegeben, seinen Sohn Jesus Christus! Das sollten wir beachten, wenn wir uns darüber freuen, dass wir bei Gottes alles kostenlos und umsonst bekommen!

„Ihr seid teuer erkaufte; darum preist Gott mit eurem Leibe!“ 1. Kor. 6, 20

„Ihr seid teuer erkaufte; werdet nicht der Menschen Knechte.“ 1. Kor. 7, 23

„Denn ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöst seid von eurem nichtigen Wandel nach der Väter Weise, sondern mit dem teuren Blut Christi als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes.“ 1. Petrus 1, 18+19

7. Was sollen wir tun?

Kommen und Wollen und Nehmen und Trinken – das kann Dir niemand abnehmen!

Schon im Alten Testament ruft Gott sein Volk auf: **„Wohlan, alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser!“ Jesaja 55, 1**

Und am Ende der Bibel – kurz nach der Jahreslosung des nun fast vergangenen Jahres, heißt es wieder: **„Wen dürstet, der komme; wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst!“ Offenbarung 22, 17**

Schluss:

„Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ Offenbarung 21,6

Was für eine wunderbare Zusage auch über dieses Jahr 2018 hinaus?! Amen.